

LEXA® Beratungsbroschüre

Magen & Verdauung

Anatomie, Probleme, Ursachen & Lösungen

www.lexa-pferdefutter.de

Aus Liebe zum Pferd!

Eine Vielzahl an Pferden leidet heute an Problemen mit dem Magen & der Verdauung

– vom Fohlen, über das Freizeitpferd bis hin zum Hochleistungssportler. Ein Thema, das sowohl Besitzer als auch Pferde massiv belasten können und dem man daher Beachtung schenken sollte. Neben der Anatomie, verdauungsphysiologischen Besonderheiten sowie den häufigsten Problemen sollen hier mögliche fütterungsseitige Lösungsansätze und Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden.

Ihr Team
von LEXA Pferdefutter

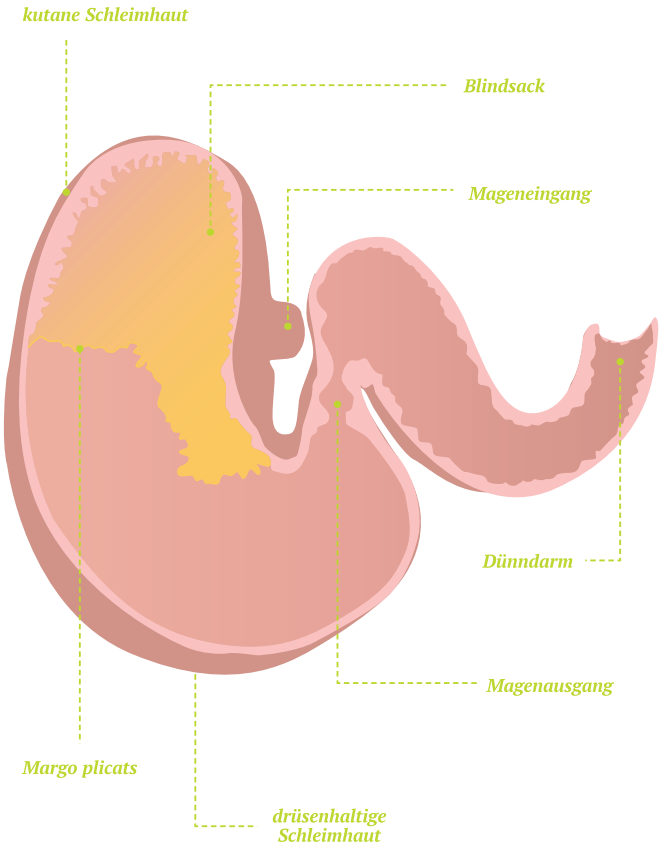



QUALITÄTS
LEXA
GARANTIE
TÜV
SÜD
ISO 9001
Garantierte
Qualität!

Anatomie & Physiologie des Pferdemagens

Beim Pferdemagen handelt es sich um einen Muskelsack, der bei einem mittelgroßen Pferd ca. 15 - 20 Liter fassen kann. ***Der Magen ist im Verhältnis zur Körpergröße recht klein und stellt nur ca. 10 % des Verdauungsvolumens dar, wodurch das Futter nur relativ kurze Zeit im Magen verbleibt.*** Unter natürlichen Bedingungen wäre das Pferd als Steppenbewohner ein Dauerfresser, würde also 16 bis 20 Stunden am Tag fressen und sich währenddessen langsam fortbewegen und so ca. 18-20 km am Tag zurücklegen.

Der Magen wird somit nie leer und aus diesem Grund wird rund um die Uhr Magensäure produziert. Lebensbedingungen, Haltungsformen und Nutzung des Pferdes stellen heute aber andere Ansprüche an die Verdauung des Pferdes. Da die Evolution jedoch in der kurzen Zeitspanne von Beginn der Domestikation bis heute nicht in der Lage ist, auf diese geänderten Bedingungen so rasch zu reagieren, treten heutzutage vielreichende Magenproblematiken auf, da ein Widerspruch zwischen dem natürlichen Bedürfnis nach rohfaserreichem und stärkearmem Futter und der heute praktizierten Fütterung besteht.



Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne persönlich: www.lexa-pferdefutter.de

Im Inneren ist der Pferdemagen in zwei Zonen eingeteilt. Der vordere Teil des Magens ist mit einer drüsenlosen Schleimhaut ausgekleidet. Hier findet eine geringe mikrobielle Umsetzung leicht verdaulicher Kohlendhydrate wie Einfachzucker und Stärke sowie zum Teil auch von Eiweiß statt. Im hinteren Teil des Magens, der mit einer drüsenhaltigen Schleimhaut ausgekleidet ist, wird die Magensäure, die das eiweißspaltende Enzym Pepsin sowie Salzsäure enthält, gebildet. Der pH-Wert des Nahrungsbreis wird also während seiner Magenpassage von 5-6 auf unter 3 abgesenkt. Im hinteren, sauren Bereich, ist der Magen zum Schutz vor einer Selbstverdauung durch eine dicke Schleimschicht an der inneren Magenwand geschützt. Magengeschwüre entstehen am häufigsten am Übergang von drüsenloser zu drüsenhaltiger Schleimhaut und am Magenausgang.

Wie lange der Nahrungsbrei im Magen verweilt wird hauptsächlich durch zwei Faktoren bestimmt: ***Zum einen durch das Verhältnis löslicher Kohlenhydrate, wie Zucker und Stärke, zu unlöslichen Kohlenhydraten, wie Zellulose und Lignin. Je höher der Anteil unlöslicher Kohlenhydrate ist, umso schneller erfolgt die Magenpassage. Zum anderen spielt die Größe der Partikel, vor allem der unlöslichen Kohlenhydrate eine Rolle. Ab einer Größe von 2 mm verlangsamen die unlöslichen Kohlenhydrate nämlich die Verdauung. Deshalb ist es wichtig, dass Pferde lange und gründlich kauen.*** Wenn das Futter nicht ausreichend eingespeichelt wurde, kann der Speichel zum einen die Magensäure nicht abpuffern, zum anderen kann die Magensäure den Nahrungsbrei nur unvollständig durchdringen. Sie wird also nicht in dem Maße verbraucht, in dem sie produziert wurde und die überschüssige Magensäure kann somit Schäden im Magen verursachen. Außerdem können hierdurch Keime, die sich im Nahrungsbrei befinden, in den weiteren Verdauungstrakt gelangen und dort die natürliche Bakterienpopulation im Darm stören, weil die Magensäure sie nicht erreicht und abgetötet hat.



Ursachen für Magengeschwüre

Gründe, die ein Magengeschwür entstehen lassen, gibt es viele. Häufig spielen mehrere Faktoren zusammen. Mögliche Auslöser können sein:

➤ *Zu lange Fresspausen*

Achten Sie darauf, dass Fresspausen möglichst nicht länger als 4 Stunden betragen. Am Abend sollte daher die größte Heuportion gegeben werden.

➤ *Zu geringe Pufferung durch Bikarbonat aufgrund zu niedriger Rohfasergehalte in der Ration*

Rohfaserreiches Futter, wie Heu, muss sehr gut gekaut werden, was dazu führt, dass viel Speichel produziert wird. Dadurch wird eine ständige und gute Pufferung der Magensäure mit Bikarbonat gewährleistet. Ist die Fütterung bedarfsgerecht, halten sich Bikarbonat und Magensäure das Gleichgewicht und die Säure wird in dem Maße durch Bikarbonat gepuffert, wie es nötig ist, um die Schleimhaut zu schützen. Bekommt das Pferd zu wenig rohfaserreiches Futter, wird nicht genügend Speichel und somit nicht genügend Bikarbonat gebildet. Die Magensäure kann demnach nicht richtig gepuffert werden und es entsteht die Gefahr, dass die Magenschleimhaut angegriffen wird.

Zum Vergleich:

- ➜ beim Kauen von 1 kg (in 10 Min.) Kraftfutter wird ca. 1 l Speichel produziert,
- ➜ bei 1 kg Raufutter (in ca. 40 Min.) sind es ca. 5l Speichel,
- ➜ Raufutter ist also essentiell für die Fütterung! Die Pferde sind dadurch länger beschäftigt und die Verdauung bleibt im Gleichgewicht. Außerdem lebt die Darmflora in Blind- und Dickdarm von Cellulose und Pektinen, also Rohfaser.

➤ *Zu hohe Kraftfuttermengen oder/und Futtermittel die im Magen stark verkleistern*

Wenn ein Pferd sehr viel Kraftfutter erhält, ist dies verbunden mit einer vermehrten Milchsäurebildung. Außerdem löst Kraftfutter eine starke Gastrin- und Histaminproduktion aus. Im Überschuss können die Stoffe die Entstehung von Magengeschwüren fördern. Zudem schafft es die Magensäure nicht, große Mengen an Kraftfutter soweit anzuverdauen bzw. zu durchdringen, dass der Darm diese optimal weiter verdauen kann. Infolgedessen kann es dann zu weitreichenden Problemen im Darm kommen.

Getreide mit einem hohen Anteil ein Klebereiweißen, z. B. Weizen, Roggen und Dinkel, können im Magen zu einer Verkleisterung des Futterbreis führen (deshalb verzichtet LEXA® bewusst auf diese Getreidesorten in den Produkten). Dieser Kleister kann von der Magensäure ebenfalls nicht ausreichend aufgeschlossen werden.

Weiter kann es bei zu hastiger Kraftfutteraufnahme ohne Raufutter zu einer Erhöhung des pH-Werts kommen, wodurch Bakterien und Pilze die Magenpassage leichter überleben und sich im Darm ansiedeln können. Außerdem wird Pepsinogen (Enzym zur Eiweißverdauung) nicht ausreichend aktiviert und die Verwertung der Proteine im Kraftfutter fällt deutlich geringer aus.

Deshalb sollte vor der Krippenfuttergabe Heu gefüttert werden! So können ausreichende Speichelmengen und das Einstellen des richtigen

pH-Werts im Magen gewährleistet und eine optimale Verwertung der Nährstoffe ermöglicht werden. Damit die Kraftfuttermengen pro Mahlzeit nicht zu hoch werden, sollte das Kraftfutter auf mind. 3 Mahlzeiten pro Tag verteilt werden und maximal 100 g Stärke oder 0,3 kg stärkehaltiges Kraftfutter pro 100 kg Körpergewicht pro Mahlzeit gefüttert werden.

➤ *Stress*

Bei Stress kommt es zu einer verminderten Schleimhautdurchblutung, da sich das Pferd als Fluchttier in Angstsituationen auf eine mögliche Flucht vorbereitet und deshalb die Muskeln vermehrt durchblutet werden müssen. Bei Stress steigt der Cortisolspiegel und lässt Prostaglandin E sinken, welches für die Unterdrückung von Salzsäure verantwortlich ist, das heißt, es wird vermehrt Magensäure gebildet, die dann überschüssig im Magen vorliegt und diesen reizen kann.

Stress kann z. B. durch Transport, Training, Wettkampf, aber auch Haltungsfehler, Stallwechsel, einen neuen Reiter und unpassende Ausrüstung ausgelöst werden. Bei Fohlen kommt es häufig durch das Absetzen aber auch durch zu wenig Platz oder fehlende Spielkameraden zu Magengeschwüren.

➤ *Verdorbenes Futter*

führt zu einer Vermehrung von Mikroben, was zu erhöhter Gasbildung im drüsenlosen Teil des Magens führen kann. Vorsicht ist daher bei schnell verderblichen Futtermitteln geboten.

➤ *Zahnerkrankungen*

Sind die Zähne nicht in Ordnung, führt das zu Kaubeschwerden. Das Futter kann nicht ausreichend eingespeichelt und zerkleinert werden, was sich nachteilig auf die Verdauung auswirkt. Deshalb sollten die Zähne mindestens 1x im Jahr durch einen fachkundigen Tierarzt überprüft werden.

➤ *Magenparasiten (v.a. Larven der Dasselfliege)*

Ein Befall des Verdauungstraktes mit Parasiten nimmt massiven Einfluss auf Magen und Darm. Daher sollte der Kot regelmäßig kontrolliert werden und ein geeignetes Entwurmungsmanagement erfolgen.

➤ *Gefrorenes/zu heißes Futter oder zu grobes Futter*

kann eine mechanische Schädigung der Schleimhäute mit sich bringen. Ebenso können auch grobfaseriges Stroh, stark verholztes Heu, große Mengen grobstängeliger Luzernefasern oder die glasharten Schalen der ganzen Gerstenkörner zu einer Verletzung der Schleimhaut führen.

➤ *längerfristige Gabe von Medikamenten*

Eine längerfristige Gabe von Schmerzmitteln kann die Schleimhäute reizen und so die Entstehung von Magengeschwüren begünstigen. Daher sollte hier immer auch an einen parallelen Magenschutz und eine angepasste Fütterungspraxis gedacht werden.

➤ *weitere mögliche Ursachen*

Ungeeignete Futtermittel, wie z. B. frisches Brot, fehlgegorene Silage, Aufnahme größerer Mengen an Gerbsäure (z. B. aus Eicheln und Buchecken), Überdosierung an Mineralstoffgemischen und Futterzusatzstoffen können zu Magenproblemen und Verdauungsproblemen beitragen.

Wie lässt sich erkennen, ob ein Pferd an Magenproblemen leidet?

Es wird eine Vielzahl einzelner Symptome beschrieben.

Allerdings sind diese sehr unspezifisch und können auch auf andere Krankheiten hinweisen. Weil jedes Pferd individuelle Symptome äußert, sollte man als Pferdebesitzer stets ein wachsames Auge auf sein Tier haben, um mögliche Abweichungen vom Normalverhalten zu erkennen. Diese sollten beobachtet werden und im Falle einer Häufung der verschiedenen Symptome sowie spätestens bei Verschlechterung des Allgemeinbefindens, muss ein Tierarzt für eine genaue Diagnostik zu Rate gezogen werden.

Folgende Symptome können auf ein Magengeschwür hinweisen

✓	**häufiges Gähnen**	✓	**Absondern von Artgenossen aber auch vermehrte Aggression**
✓	**Leerkauen**	✓	**Abwehrverhalten bzw. Hypersensibilität beim Gurten oder Putzen**
✓	**Aufstoßen**	✓	**Unwilligkeit beim Aufsitzen**
✓	**unangenehmer Maulgeruch**	✓	**Appetitlosigkeit** (insbesondere keine Kraftfutteraufnahme, zögerliches Fressen)
✓	**stumpfes Fell**	✓	**erhöhte oder verminderte Trinkwasseraufnahme**
✓	**Zähneknirschen**	✓	**häufiges Unterbrechen der Kraftfutteraufnahme**
✓	**aufgezogener Bauch**	✓	**das Belecken von Metallgegenständen**
✓	**Abmagerung**	✓	**strecken der Vorderbeine nach vorne**
✓	**Durchfall/Kotwasser**	✓	**reduziertes Allgemeinbefinden**
✓	**Konditionsverlust**	✓	**bei akuten Problemen erhöhter Puls und Fieber**
✓	**schnelles Schwitzen**	✓	**kolikartige Symptome wie Scharren, Flehmen, zum Bauch umschauen, nach dem Bauch treten**
✓	**vermehrte Triebigkeit**	✓	**verschieden schwere Koliken**
✓	**vermehrte Speichelbildung**	✓	**Koppen** (kann sowohl Ursache als auch Auslöser eines Magengeschwüres sein)
✓	**schwere Atmung**	✓	**Beim Fohlen zusätzlich das Liegen in Rückenlage und Wachstumsstörungen**
✓	**Zögern beim Bergabgehen**	✓	**Unruhe oder nervöses Verhalten**





Maßnahmen bei Fütterung und Haltung

Wurde die Diagnose Magenschleimhautreizung oder Magengeschwür gestellt, empfehlen sich zusätzlich zur durch den Tierarzt verordneten medikamentösen Therapie folgende unterstützende Maßnahmen bei Fütterung und Haltung:

Die langfristige fütterungsseitige Unterstützung bei Magenproblemen sollte wie folgt aussehen

- ➜ Ausreichende Heufütterung - mindestens 1,5 bis 2 kg je 100 kg Körpergewicht
- ➜ Heumenge auf mindestens 3 Mahlzeiten aufteilen oder optimalerweise Heu zur freien Verfügung anbieten
- ➜ Keine großen Kraftfuttermengen und diese ebenfalls auf mehrere Mahlzeiten (mindestens 3) verteilen
- ➜ getreidearme Ernährung: achten Sie auf eine moderate Zucker- und Stärkezufuhr. Während akuter Phasen sollte ganz auf Getreide verzichtet werden.
- ➜ Achten Sie bei der Auswahl der Futtermittel auf magenfreundliche Komponenten, wie z. B. pektinhaltige Futtermittel, Leinsamen, Inulin, Hefe und eine hochwertige Versorgung mit Mineralstoffen, Vitaminen und Spurenelementen.
- ➜ Eine zusätzliche Unterstützung kann durch spezielle Nährstoffe zur Stabilisierung des Magen pHs und zum Schutz der Magenschleimhaut erfolgen. Hier haben sich z. B. besonders Aloe Vera, Lecithin, Magnesiumoxid und Antioxidantien bewährt.
- ➜ Pferden mit Magengeschwüren und Magenproblemen sollte vor der Kraftfuttergabe immer Heu gefüttert werden. So wird die Speichelbildung gefördert, was wiederum durch das enthaltene Bikarbonat zu einer Abpufferung der Magensäure führt
- ➜ Das Pferd nicht länger als 4 Stunden ohne Nahrung lassen - Heunetze verlängern die Fresszeit
- ➜ Stress und Futterneid vermeiden, auf eine stressfreie Haltung achten

---

Diese Maßnahmen sollten nicht nur bei akuten Magenproblemen eingehalten werden, sondern auch langfristig so fortgeführt werden bzw. präventiv in der Fütterung von empfindlichen Pferden besonders berücksichtigt werden.





Vitalmix Gastro

Strukturreiches Müsli in Premiumqualität für magenempfindliche Pferde



Fütterungsempfehlung

Je nach Bedarf als alleiniges Kraftfutter zu verwenden oder bei erhöhter Leistungsanforderung mit Getreide zu mischen.

*Dosierung: **300 bis 400 g Vitalmix Gastro pro 100 kg Körpergewicht und Tag.***

Bei Gabe der empfohlenen Fütterungsmenge muss kein zusätzliches Mineralfutter gegeben werden. Füttern Sie nur eine kleine Menge des Müslis, achten Sie bitte auf die Ergänzung eines passenden Mineralfutters.

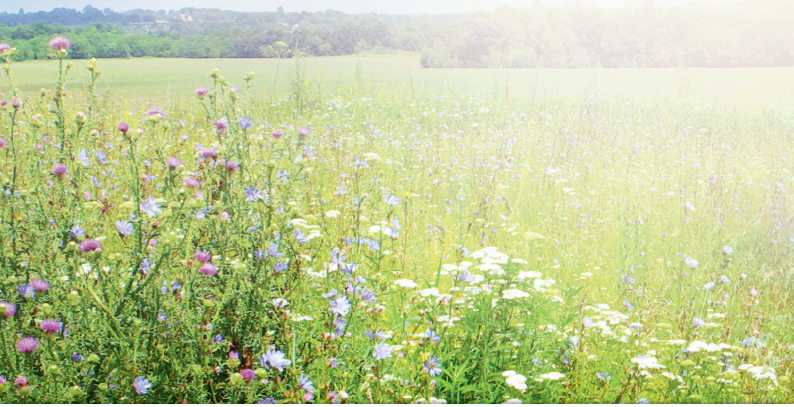
Verpackungseinheit	Artikelnummer
20,0 kg	[1670 20]
Big Bag	auf Anfrage

- strukturreiches Timothee Heu zur Förderung der Kauintensität und Speichelbildung für einen magenfreundlichen Effekt
- mit schleimstoffreichem Leinexpeller und speziellem Hefe-Komplex
- hochwertiges Eiweiß zur Unterstützung des Muskelaufbaus und Vorbeugung des Gewichtsverlustes
- sehr hochwertige und komplette Mineral-, Vitamin- und Spurenelementversorgung bereits bei kleiner Futtermenge
- mit organischen Spurenelementen und hoch dosiertem Vitamin E
- niedriger Getreideanteil

RUNDUM VERSORGUNG

OPTIMALE VERDAULICHKEIT

MIT STRUKTUR



Gastro-Akut

Hochwertiges Ergänzungsfuttermittel für magenempfindliche Pferde

Fütterungsempfehlung

D

Großpferde:	**30 g täglich**
Kleinpferde, Ponys:	**20 g täglich**

Tagesmenge gleichmäßig auf die Krippenfuttermahlzeiten aufteilen und unter das Krippenfutter mischen.

Wir empfehlen eine Gabe je nach Empfindlichkeit von 3 bis 5 Wochen. Zur dauerhaften Zufütterung in halber Dosierung geeignet.



Verpackungseinheit		Artikelnummer
1,0 kg	Großpferd = 33 Tage	[1672 60]
3,0 kg	Großpferd = 100 Tage	[1672 65]

- stabilisierende Eigenschaft auf den Magen-pH durch den Einsatz von Magnesiumoxid und Calciumcarbonat als Säurepuffer
- mit Lecithin zur Unterstützung der Magen-Schleimhaut-Schutzschicht
- mit hochwertigen Antioxidantien (Vitamin E, Selen) sowie Zink zur Unterstützung des Zellschutzes und der empfindlichen Schleimhäute
- Hinweis: Gastro Akut nicht an Wettkampftagen verabreichen (Aloe Vera ist laut ADMR Anhang 2 auf der Liste der verbotenen Substanzen – unerlaubte Medikamentation (im Wettkampf verboten))

TIPP

Tipps von unseren Futterexperten

- ✔ LEXA® Gastro Akut kann kurweise zur Ergänzung bei Empfindlichkeiten des Magens eingesetzt werden. Ebenso ist im Anschluss an die Kur eine dauerhafte Gabe in voller oder halber Dosierung möglich.
- ✔ Bei akuten Magenproblemen und auch für die Zukunft sollten große Getreidemengen vermieden werden und auf eine moderate Zucker- und Stärkezufuhr geachtet werden. Hier eignet sich LEXA® Vitalmix Gastro ideal!
- ✔ Vermeiden Sie Rationen mit einem großen Anteil an hartfaserigen Häckseln (z. B. Luzerne Häcksel), da diese mechanische Reizungen an der Schleimhaut verursachen können. Als Strukturfaser hat sich im Müsli z. B. Timothee Heu sehr bewährt.
- ✔ Eingeweichte Luzernecobs eignen sich ideal, um zu dünne Pferde wieder aufzufüttern, da sie hochverdauliches Eiweiß aufweisen und zudem zucker- und stärkearm sind. Auch Heucobs und RacyBeets (ein sehr pektinhaltiges Futtermittel) eignen sich sehr gut zum Auffüttern oder generell als Krippenfutter bei magenempfindlichen Pferden, wenn kein Müsli gefüttert werden soll.
- ✔ Achten Sie stets auf eine hochwertige Mineral-, Vitamin- und Spurenelementversorgung über ein Müsli oder ein Mineralfutter.

➤ **Mehr Informationen auf *www.lexa-pferdefutter.de***

Der Darm des Pferdes – Ursprung vieler Probleme

Heutzutage kommen Darmprobleme bei Pferden häufig vor und äußern sich durch ganz unterschiedliche Symptome wie Blähungen, Verstopfung, ungeformter Kot, Durchfall und Kotwasser bis hin zur Kolik, die lebensbedrohlich sein kann.

Ein gesundes Darmgleichgewicht und eine gute Verdauung sind also unerlässlich für die Vitalität des Pferdes. Wenn das Darmgleichgewicht gestört ist, kann der Darm seine Hauptaufgabe, nämlich Nahrung aufnehmen, diese in die unterschiedlichen Bestandteile spalten, damit diese kleinsten Nährstoffe vom Körper aufgenommen werden und verstoffwechselt werden können, nicht vollständig erfüllen. Ein aktiver und vitaler Darm ist also entscheidend dafür, dass die aufgenommene Nahrung überhaupt im Körper verwertet werden kann und bei der Zelle ankommt.

Störungen im Darm sollten also nie auf die leichte Schulter genommen werden, denn eine schlechte Verdauung führt langfristig zu einer Unterernährung der Zellen und zur Einschränkung der gesamten Vitalität und Bewegungsfreude. Nur wenn der Darm gesund ist, kann er auch toxische Substanzen oder hygienisch bedenkliche Substanzen besser abwehren. Kommt es zu einer Störung im Darmgleichgewicht, kann dies schwere gesundheitliche Störungen mit sich bringen. Damit der Darm vital bleibt, ist es wichtig die Ernährung artgerecht zu gestalten, Menge und Futterzuteilung richtig zu wählen und auf eine gute Futterhygiene zu achten. Denn nur dann stellt sich ein physiologischer pH-Wert im Magen-Darm-Trakt ein, ist die Enzymaktivität im Dünndarm in ausreichenden Mengen vorhanden und der Dickdarm verfügt über eine intakte und physiologische Mikroorganismenpopulation.

➤Zahlreiche Faktoren können den Darm in seiner Vitalität und Funktion einschränken. Häufig sind folgende Ursachen die Auslöser für Darmprobleme:

- ➜ Fütterungsfehler (z. B. zu viel Kraftfutter bei zu wenig Heu)
- ➜ Ungünstig zubereitete Futtermittel, die das Pferd nicht gut verdauen kann, z. B. Getreide mit hohem Anteil an Klebereiweiß
- ➜ Zu wenige Mahlzeiten pro Tag, zu große Kraftfuttermengen pro Portion
- ➜ Unregelmäßige Futterzeiten
- ➜ Bakterien, Pilze und Mykotoxine im Heu, Heulage, Einstreu oder Krippenfutter
- ➜ Giftpflanzen auf Wiese und im Heu/Heulage
- ➜ Belastung durch Medikamente (z. B. durch Antibiotika)
- ➜ Nährstoffmangel und -überschuss beeinflussen im starken Maße die Funktion der Darmbakterien und Entgiftungsorgane
- ➜ zu viel fruktan- und eiweißreiches Grünfutter
- ➜ Aufnahme von Erde und Sand
- ➜ Unzureichende Trinkwasserzufuhr, schlechte Trinkwasserqualitäten
- ➜ Plötzlicher Futterwechsel
- ➜ Zu große Mengen an altem Brot und Äpfeln
- ➜ Stress
- ➜ Zahnerkrankungen



Mein Pferd leidet an Kotwasser - Was tun?

Leidet ein Pferd an Kotwasser, kann dies – vor allem wenn die Symptomatik länger andauert – eine echte Belastung für Pferd und Besitzer werden. Je nach Ausprägung müssen regelmäßig Hinterbeine und Schweif gewaschen werden, und die Suche nach der Ursache kann sich als sehr langwierig gestalten. Die Anzahl an Pferden, die unter Kotwasser leiden, hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und die Ursache ist oft schwierig ausfindig zu machen. ***Meist handelt es sich um ein multifaktorielles Geschehen, das heißt Kotwasser beim Pferd wird meist von mehreren Faktoren ausgelöst und ist oft sehr individuell zu betrachten.*** Warum dieses in den letzten Jahren immer häufiger auftritt, ist Anlass über Haltung, Fütterung und Management der Pferde nachzudenken. Unserer Erfahrung nach zählen zu den häufigsten Ursachen, die Kotwasser auslösen, Stress, Probleme mit der Ligninverdauung und Futtermittelunverträglichkeiten anderer Art. Generell können viele Faktoren Stress begünstigen und eine Ursache dafür sein, dass Pferde Kotwasser haben. ***Achten Sie deshalb bei jeder Haltung darauf, dass das Pferd genügend Grundfutter bekommt und dieses auf mindestens 3 bis 4 Mahlzeiten pro Tag aufgeteilt wird.*** Auch eine zu hohe Aufnahme von Stroh kann den Darm belasten und zu Kotwasser führen. Auch Stress durch Rangkämpfe oder Futterneid stellt eine häufige Ursache für Kotwasser dar. Leidet das Pferd generell an einem empfindlichen Darm, reagiert es natürlich viel schneller auf die Grundfutterqualität. In vielen Fällen reagieren Pferde mit einer „Schwäche" im Darm schnell mit Kotwasser, wenn die Grundfutterqualität sich ändert. Viele dieser Pferde haben kaum Probleme, wenn Gras zur Verfügung steht und reagieren oft mit starkem Kotwasser während der Winterfütterung. Hier ist in der Praxis oft zu beobachten, dass diese Pferde vermehrt mit Kotwasser reagieren, umso härter das Heu wird und noch mehr, wenn Stroh zu gefüttert wird. ***Zusammenfassend kann man also festhalten, dass es für viele Pferde, die unter Kotwasser leiden, besser ist, wenn weniger „harte Faser" in der Fütterung verwendet wird*** und die gesamte Ration somit besser verdaulich ist. Empfehlenswert ist es dann Heu einzusetzen, das eher etwas früher geerntet wird, also nicht sehr überständig ist und eine weiche Struktur aufweist.



Kotwasser und Futtermittelunverträglichkeiten

➤Maßnahmen bei Kotwasser

- ➜ Heuqualität kontrollieren – ist das Heu zu hart oder frisst das Pferd zu viel Stroh?
- ➜ Heumenge auf mindestens 3 (besser 4-6) Mahlzeiten pro Tag aufteilen.
- ➜ Bei hartem Heu auf Heu mit weniger Ligninanteil umstellen. 1. Schnitt, der früher geschnitten wurde, einsetzen oder 2. Schnitt ergänzen.
- ➜ Kraftfuttermenge überprüfen. Bei Pferden mit empfindlichem Zuckerstoffwechsel Kraftfutter durch Raufutterersatz, z. B. Heucobs, Grünhafer Cobs o. ä., ersetzen
- ➜ Überprüfen Sie die Mineralstoffgabe, denn Mängel können ebenfalls die Darmgesundheit stören.
- ➜ Bei Pferden die Kraftfutter benötigen auf eine gute Qualität des Mischfutters mit möglichst wenig oder keinem Melasseanteil setzen.
- ➜ Auf gutes Trinkwasser achten.
- ➜ Stress bei der Futteraufnahme reduzieren und am besten ganz vermeiden.
- ➜ Aufbau der Darmflora durch geeignete Komponenten, wie darmschützende Nährstoffe, pro- und prebiotische Vitalstoffe und altbewährte Kräuter.
- ➜ Hygienisch bedenkliches Grund- und Kraftfutter vermeiden.
- ➜ Keine Silage oder Heulage füttern.
- ➜ Futterumstellungen langsam durchführen.

➤Futtermittelunverträglichkeiten

Futtermittelunverträglichkeiten können sich in vielen Formen äußern, z. B. über Symptome an der Haut (Juckreiz, Schuppen, Pusteln etc.) bis hin zu Verdauungsproblemen. Häufig kommt hierzu dann Kotwasser. Schlägt also bei Kotwasser keine der oben angeführten Maßnahmen an, kann auch eine Futtermittelunverträglichkeit der Auslöser für hartnäckiges Kotwasser sein. Hier kann eine sogenannte Ausschlussdiät helfen und für Aufklärung sorgen. Was bedeutet Ausschlussdiät?

Die Fütterung aller bisher gefütterten Futtermittel (mit Ausnahme des Grundfutters wie Heu, Stroh und Weide – Wasser muss natürlich immer zur Verfügung stehen) wird eingestellt. Verschwindet das Kotwasser binnen 1-2 Wochen, ist es sehr wahrscheinlich, dass irgendeine Komponente der Ration nicht vertragen wird. Bleibt das Kotwasser trotzdem bestehen, können z. B. noch Probleme mit der Ligninverdauung (s. o.), Parasiten oder Medikamente verantwortlich sein. Um Futtermittelunverträglichkeiten weiter einzugrenzen, können nach 4-6 Wochen der Ausschlussdiät (Heu/Weide/Wasser) wieder einzelne Komponenten im Abstand von ca. einer Woche der Ration hinzugefügt werden. Tritt das Kotwasser wieder auf, ist nun mit recht hoher Wahrscheinlichkeit sicher, welche Komponente nicht vertragen wurde. Reagiert das Pferd auf eine Vielzahl an Futtermitteln mit einer Unverträglichkeit, kommen für die Zukunft besser nur noch Einzelkomponenten, wie z. B. unmelassierte Rübenschnitzel, Heucobs, Luzernecobs, reine Getreideflocken (sofern keine Getreideunverträglichkeit vorliegt) etc. zum Einsatz. Müslis, die sich aus vielen Komponenten zusammensetzen, sollten besser gemieden werden, da es hier sehr schwierig ist einzugrenzen, welche Komponente nicht vertragen wird. Achten Sie bei Pferden mit einer Unverträglichkeit zusätzlich immer auf eine hochwertige Mineral-, Vitamin- und Spurenelementversorgung durch ein geeignetes Mineralfutter, das von der Zusammensetzung zu den Bedürfnissen des Pferdes passt.

Natur Mash

Bewährtes und vitalstoffreiches Mash angereichert mit Verdauungskräutern und Leinöl



Fütterungsempfehlung

Natur Mash *mit heißem Wasser anrühren und ca. 20 Minuten quellen lassen.*

(auf je 1 kg Natur-Mash ca. 1,5 l Wasser zugeben)

Großpferde: täglich bis zu 1,5 kg
Kleinpferde, Ponys: täglich bis zu 1 kg

Verpackungseinheit	Artikelnummer
15,0 kg	[1644 15]
Big Bag	auf Anfrage

- leichtverdaulich
- enthält eine ausgewählte Kräuterkombination zur Unterstützung einer intakten Verdauung
- sehr schmackhaft
- zusätzlich mit Bierhefe angereichert, um auf natürlichem Wege Enzyme und B-Vitamine zu liefern
- schnelle Zubereitung

RacyBeets

Melassefreie Rübenschnitzel ideal als Krippenfutter für stoffwechselempfindliche Pferde



Fütterungsempfehlung

100g bis 200 g Trockengewicht je 100 kg Körpergewicht.

Bitte nur eingeweicht füttern! Pro 100 g RacyBeets mindestens 400 ml Wasser hinzufügen und für ca. 30-45 Minuten ziehen lassen. Die Verwendung von warmem Wasser verkürzt die Quellzeit.

Verpackungseinheit	Artikelnummer
20,0 kg	[8063 20]

- stärkefrei und zuckerarm
- reich an verdauungsfreundlichen Pektinen
- ideal als Krippenfutter bei Zuckerstoffwechselempfindlichkeit, bei Empfindlichkeit der Hufe und Haut sowie bei Getreideunverträglichkeit
- ohne Zugabe von Zusatzstoffen, Melasse und Getreide
- kein Zusatz von Aromen, ätherischen Ölen oder anderen Zusatzstoffen

Struktur Prebiotic

Prebiotisches Struktur-Müsli in Premiumqualität für Pferde mit empfindlichem Darm und für Pferde während der Regeneration

Fütterungsempfehlung

Täglich je 100 kg Köpergewicht

Klein- / Großpferde:	*200 g täglich*
Ponys:	*150 g täglich*

*Die empfohlenen Mengen an Struktur-Prebiotic bitte auf mind. 2 Mahlzeiten pro Tag aufteilen. Achten Sie zusätzlich auf eine passende Mineralstoff- und Vitaminversorgung. Bei Pferden mit starken Problemen im Verdauungstrakt empfehlen wir die zusätzliche Gabe von **LEXA® Digest** in halber empfohlener Dosierung.*



Verpackungseinheit	Artikelnummer
20,0 kg	[1734 20]
Big Bag	auf Anfrage

- zur ernährungsseitigen Unterstützung der Rekonvaleszenz des Verdauungstraktes
- Ergänzung des Kraftfutters zur Unterstützung bei empfindlichem Verdauungstrakt
- als Kraftfutterersatz bei Pferden, die aufgrund von Erkrankungen nicht bewegt werden dürfen
- bei Fressunlust
- bei Futterwechsel

Heucobs

Heucobs aus bayerischem Wiesenheu zur hochwertigen Aufwertung der Raufutterversorgung

Fütterungsempfehlung

1 kg Cobs ersetzt ca. 1,2 kg Heu bzw. Raufutter.

In individueller Menge als Krippenfutterersatz geeignet.

*Bitte weichen Sie die **Heucobs** 30 Minuten in einer großzügig bemessenen Menge Wasser ein.*



Verpackungseinheit	Artikelnummer
25,0 kg	[1759 25]
Big Bag	auf Anfrage

- Wiesenheu aus Bayern – frisch geerntet, getrocknet und schonend verarbeitet
- rohfaserreich
- stärke- und zuckerarm
- idealer Raufutterersatz zur Verbesserung des Raufutterangebots
- Naturprodukt – ohne Zugabe von Zusatzstoffen, Melasse und Getreide
- kein Zusatz von Aromen, Ölen oder anderen Zusatzstoffen

Digestol

Harmonisierung für den Darm



Fütterungsempfehlung D

***10 ml pro 100 kg** Körpergewicht täglich.*

Dopingrelevant, Karenzzeit: 2 Tage

Verpackungseinheit			Artikelnummer
250 ml	Großpferd =	5 Tage	[1637 73]

- mit Anisöl, Fenchelöl, Kümmelöl, Zimtöl und Schwefel
- zur Unterstützung der Darmfunktion

Darm-Fit

Unterstützung der Darmflora durch Hefe und Leinexpeller



Fütterungsempfehlung

***Großpferde:** 200 bis 250 g täglich*
***Kleinpferde, Ponys:** 100 bis 150 g täglich*

Verpackungseinheit			Artikelnummer
3,0 kg	Großpferd =	15 Tage	[1899 65]
20,0 kg	Großpferd =	100 Tage	[1899 20]

- Unterstützung der Darmflora durch Hefe und Leinexpeller
- Unterstützung bei schlechtem Futterzustand
- mit Bentonit

Magen-Darm-Elixier

Hochkonzentriertes Elixier zur natürlichen Unterstützung bei Empfindlichkeiten des Magens und des Darms



Fütterungsempfehlung D

***Großpferde:** 30-50 ml täglich*
***Kleinpferde, Ponys:** 15-25 ml täglich*

Achtung: nicht an tragende Stuten verfüttern.

Dopingrelevant, Karenzzeit: 48 Stunden

Verpackungseinheit			Artikelnummer
1,0 l	Großpferd =	20 Tage	[5257 77]

- zur ernährungsseitigen Unterstützung bei Magenempfindlichkeit bei gleichzeitiger Unterstützung des gesamten Verdauungstraktes
- Mit Süßholzwurzel, Eibisch, Wermut und Kamille
- flüssiges Kräuterelixier vielfältig einsetzbar in jeder Ration
- Kräuter in zertifizierter Qualität

Digest

Ergänzungsfuttermittel zur Unterstützung einer optimalen Darmfunktion



Fütterungsempfehlung

Großpferde: 200 g täglich
Kleinpferde, Ponys: 100 bis 150 g täglich

Zur dauerhaften Zufütterung geeignet.

Verpackungseinheit		Artikelnummer
7,5 kg	Großpferd = 37 Tage	[1648 67]

- bewährte Unterstützung der Darmflora durch spezielle Hefen
- Optimierung der Nährstoffverwertung bei schlechter Futterverwertung bzw. zur Unterstützung bei schlechtem Futterzustand
- angereichert mit Vitamin C und B-Vitaminen zur Deckung eines erhöhten Bedarfs und Unterstützung der Regeneration einer gesunden Darmflora

ATCOM Allergo-Vital

Das hochwertige Mineralfutter für empfindliche Pferde



Fütterungsempfehlung

20 g je 100 kg Körpergewicht / täglich

Verpackungseinheit		Artikelnummer
5,0 kg	Großpferd = 50 Tage	[1607 66]
10,0 kg	Großpferd = 100 Tage	[1607 68]
25,0 kg	Großpferd = 250 Tage	[1607 25]
10,0 kg unpelletiert	Großpferd = 100 Tage	[1607 10]

- liefert hochverfügbare Vitamine, Mineralien, Spurenelemente und Aminosäuren zur gezielten Verbesserung der Vitalstoffversorgung
- ideal geeignet zur hochwertigen Rundumversorgung speziell abgestimmt auf die Fütterung bei Getreideunverträglichkeit und bei Ausschlussdiäten
- eignet sich zur Komplettversorgung mit allen lebenswichtigen Nährstoffen

Flohsamenschalen

Zur Unterstützung der Verdauung und bei vermehrter Sandaufnahme



Fütterungsempfehlung

Großpferde:	**20-30 g täglich**
Kleinpferde, Ponys:	**15 g täglich**

Die Fütterung sollte über einen Zeitraum von 7 bis 14 Tagen erfolgen.

Bitte weichen Sie die Flohsamenschalen in einer großzügig bemessenen Menge an Wasser auf (für 30 g Flohsamenschalen benötigen Sie ca. 0,5 - 1 l Wasser).

Niemals uneingeweicht verfüttern! Ermöglichen Sie Ihrem Pferd auch immer den freien Zugang zu Wasser.

Verpackungseinheit	Artikelnummer
1,0 kg	[1999 60]

- für die Verdauung

Goldleinsamen

Naturbelassener, goldgelber Leinsamen zur Aufwertung der Ration



Fütterungsempfehlung

Großpferde:	**100 bis 150 g täglich**
Kleinpferde, Ponys:	**40 bis 90 g täglich**

Verpackungseinheit		Artikelnummer
3,0 kg	Großpferd = 30 Tage	[1904 65]

- zur Unterstützung für ein glänzendes Fell
- für eine geregelte Verdauung
- bei magen- und verdauungsempfindlichen Pferden kann LEXA® Goldleinsamen mit heißem Wasser aufgegossen werden und handwarm verfüttert werden. Die Tagesdosis kann auch auf 2 Rationen verteilt werden

Kräutermischung Verdauung

Zur Unterstützung der Verdauung

Fütterungsempfehlung D

Großpferde:	*30 bis 50 g täglich*
Kleinpferde, Ponys:	*15 bis 30 g täglich*

Dopingrelevant, Karenzzeit 2 Tage



Verpackungseinheit	Artikelnummer
500 g	[1682 54]
1,0 kg	[1682 60]

- ausgewählte Verdauungskräuter zur Unterstützung des Darmes
- mit Kamille, Fenchel, Süßholzwurzel und Kurkuma

Bierhefe (pulv.)

Für die Verdauung sowie Haut und Fell



Fütterungsempfehlung

Großpferde:	*50 g täglich*
Kleinpferde, Ponys:	*20 bis 40 g täglich*

Verpackungseinheit		Artikelnummer
3,0 kg	Großpferd = 60	[1919 65]
25,0 kg	Großpferd = 500	[1919 25]

- reich an Vitaminen, Mineralien, Aminosäuren und Spurenelementen
- sorgt für eine gesunde Haut und ein schönes Fell
- unterstützt die Verdauung

Hauptverwaltung
Xaver Scheule GmbH
Riedweg 12
87757 Kirchheim

Tel. *+49 (0) 82 66 / 86 25 26*
Fax *+49 (0) 82 66 / 86 25 28*

E-Mail: *info@lexa-pferdefutter.de*
beratung@lexa-pferdefutter.de
bestellung@lexa-pferdefutter.de

Internet: *www.lexa-pferdefutter.de*

Niederlassung Österreich
Xaver Scheule GmbH
Ebelsberger Schloßweg 30
4030 Linz

Tel. *+43 (0) 7 32 / 30 26 87*
E-Mail: *info@lexa-pferdefutter.at*
Internet: *www.lexa-pferdefutter.at*

Generalvertretung Schweiz
Enzian Marketing GmbH
Wildenrüti 422A
3661 Uetendorf

Tel. *+41 (0) 33 243 02 02*
E-Mail: *info@lexa-futter.ch*
Internet: *www.lexa-pferdefutter.ch*

Impressum

Herausgeber: LEXA® Tierernährung, Xaver Scheule GmbH
Redaktion: LEXA® Tierernährung
EG-Kontrollnr.: DE-BY-100033

Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Änderungen von Verpackungen, Zusammensetzungen und Beschreibungen sowie Irrtümer, Satz- und Druckfehler behalten wir uns ausdrücklich vor. Nachdruck, auch nur auszugsweise, nur mit Genehmigung der Xaver Scheule GmbH.

Internet: www.lexa-pferdefutter.de

